

Olympia für Nele Weßel nun Realität

Der DLV nominiert die 1500-Meter-Läuferin vom TV Waldstraße für Paris / Lynn Hück holt DM-Bronze

Von Stephan Neumann

WIESBADEN. Mittelstrecken-Bundestrainer Georg Schmidt überbrachte die Nachricht am Telefon – und Nele Weßel, seit Ende 2023 im Dress des TV Waldstraße, war schier aus dem Häuschen. Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) hat ihre Nominierung für Olympia in Paris nach Abschluss des World-Ranking-Verfahrens als Nachrückerin von DLV-Seite bestätigt. Als einzige Deutsche wird sie dort am 6. August in den Vorläufen über 1500 Meter dabei sein. „Ich hatte schon damit geliebäugelt“, bekennt die 24-Jährige und zeigt sich nun hochofren und erleichtert zugleich. Ihr Olympia-Traum ist wahr geworden, kein Warten bis 2028 in Los Angeles, in der Stadt der Liebe kann sie ihre Liebe zum Laufen schon demnächst entfalten.

Nele Weßel absolviert Trainingslager in St. Moritz

„Wir freuen uns nicht nur beim TV Waldstraße, sondern auch für Wiesbaden. Das bringt die Leichtathletik in Wiesbaden weiter nach vorne“, sagt TVWler Günter Jung, der schon Generation von Läuferinnen und Läufern erlebt und geprägt hat. Bei Nele Weßel lief das freilich anders. Die gebürtige Berlinerin hatte sich kurz vor dem Jahresübergang 2023/24 zum Wechsel von Eintracht Frankfurt zum TV Waldstraße entschlossen. Der Standort Wiesbaden war auch in Verbindung mit der Aufnahme in die Sportförderung der Hessischen Polizei ideal, wo sie bereits vor dem Wechsel zum TVW ein Duales Studium begonnen hatte. Das ihr die Möglichkeit bietet, auf der Laufbahn durchzustarten.



Nele Weßel (rechts) hat sich ihren Traum von Olympia erfüllt.

Foto: René Vigneron

Nachdem ihr zuvor die Jahre 2019 und 2020 aufgrund von Krankheit und Verletzung verloren gegangen waren.

Jetzt geht der Blick nicht gleich auf Paris, sondern zunächst auf St. Moritz, wohin sie am Freitag ins 16-tägige Trainingslager des DLV fährt. Im 1822 Meter hoch gelegenen Schweizer Wintersportort wird sie Höhenluft schnuppern, um ihren Höhenflug auf der Laufbahn fortsetzen zu können. Auf 4:04,24 Minuten hat sie kürzlich bei einer Veranstaltung in Polen ihre Bestzeit gesteigert. Das untermauert ihre kontinu-

ierliche Aufwärtsentwicklung von zunächst 4:14,8 Minuten über 4:06,6 Minuten auf die jetzige Bestmarke. Die aber noch weit weg ist von der Weltspitze. Die Kenianerin Faith Kipyegon (30), zweimalige Olympiasiegerin, unterbot am Sonntag beim Meeting in Paris ihren eigenen Weltrekord über 1500 Meter um 0,07 Sekunden, lief in 3:49,04 Minuten über die Ziellinie.

„Das ist noch einmal eine komplett andere Welt, wirklich beeindruckend. Aber es gibt mir auch Mut. Diejenigen, die dort gelaufen sind, haben auch da angefangen, wo ich bin“,

sagt Nele Weßel mit Blick auf die Ergebnisliste dieses Rennens mit gleich zwölf Läuferinnen unter der Vier-Minuten-Marke. Für sie gilt es nun, sich in St. Moritz in die bestmögliche Form zu bringen. Um am 6. August Paris mit gutem Gefühl die Laufschuhe mit Carbonsohle und bis zu sechs Millimeter langen Spikes zu schnüren.

Lynn Hück überholt auf der Zielgeraden drei Läuferinnen

Davon abgesehen reifen beim TV Waldstraße die nächsten Talente heran. Lynn Hück zählt

dazu. In Mönchengladbach stand die 17-Jährige bei den deutschen U18-Titelkämpfen über 800 Meter erstmals im Finale einer Deutschen Meisterschaft. Nach 500 Metern musste sie zwar etwas abreißen lassen, doch auf der Zielgeraden gelingt es der Wiesbadenerin noch, drei Konkurrentinnen zu überholen und in 2:11,22 Minuten (ihre bislang zweitbeste Zeit) als Dritte Bronze zu holen. Über 1500 Meter nutzte TVWler Felix Dinges seine Endspurt-Qualitäten, wurde in 4:12,23 Minuten DM-Achter und hatte damit sein Ziel erreicht.